

CHEMIEOLYMPIADE

CHEMISCH GELADEN

Der Bundeswettbewerb der Österreichischen Chemieolympiade wurde am 30. Mai in Bruneck mit der Siegerehrung abgeschlossen. Dominik Kiem vom Realgymnasium Meran holte sich den ersten Platz. Er nimmt nun an der Internationalen Chemieolympiade in Baku teil.

Der Bundeswettbewerb der Österreichischen Chemieolympiade fand heuer erstmals in Südtirol statt. Vom 16. bis zum 30. Mai wurde der Wettbewerb an der Technologischen Fachoberschule in Bruneck ausgetragen. Diese Schule zählt landesweit zu den am besten ausgestatteten Schulbetrieben, sodass es nahe lag, sie als Austragungsort auszuwählen. Insgesamt haben sich 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den verschiedenen Disziplinen gemessen. Die vier Erstplatzierten werden an der Internationa-



Die vier Erstplatzierten des Bundeswettbewerbes in Bruneck

len Chemieolympiade in Baku in Aserbaidschan teilnehmen. Der Sieg ging letztlich an Dominik Kiem vom Realgymnasium Meran, der zweite Platz ging an Julian Stropp aus Wien und den dritten und vierten Platz belegten Martin Peev bzw. Tobias Wolflechner, ebenfalls beide aus Wien.

SCHWIERIGE AUFGABEN

Die jungen Chemieolympioniken mussten sich einer theoretischen und praktischen Prüfung stellen. Im Theorieteil erfassten die Schülerinnen und Schüler zum einen

verschiedene Vorgänge, die in einer Kläranlage ablaufen, in chemischen Formeln. Zum anderen setzten sie sich mit der Kupfergewinnung im Bergwerk Prettau auseinander und führten eine Arsenanalyse der Haare von Ötzi durch. Daneben wurden auch Probleme aus der organischen Chemie und Biochemie behandelt. Im praktischen Teil arbeiteten die Chemieolympioniken im Labor. Sie führten eine quantitative Analyse einer Kältesalzmischung, eine photometrische Untersuchung einer Komplexverbindung sowie die Synthese einer organischen Verbindung durch.

Detail am Rande: Es ist vor allem der heute 90-jährigen Chemielehrerin Ina Schenk aus Meran zu verdanken, dass die Südtiroler – gewissermaßen als zehntes Bundesland Österreichs – an der Österreichischen Chemieolympiade teilnehmen dürfen. Seit 15 Jahren wird in Südtirol schon ein eigener Landeswettbewerb organisiert, der in den Bundeswettbewerb eingegliedert ist. Dass der gesamte Bundeswettbewerb heuer in Bruneck ausgetragen wurde, ist als absoluter Höhepunkt zu werten.

// rewe